

Legende

Schlossparkettenwege

- Idyllegarten-Route
- Logenplatz-Route
- Königsalpen-Route
- Halbtages- und Tagestouren
- Halbtages- und Tagestouren
- Halbtages- und Tagestouren

Fernwanderwege

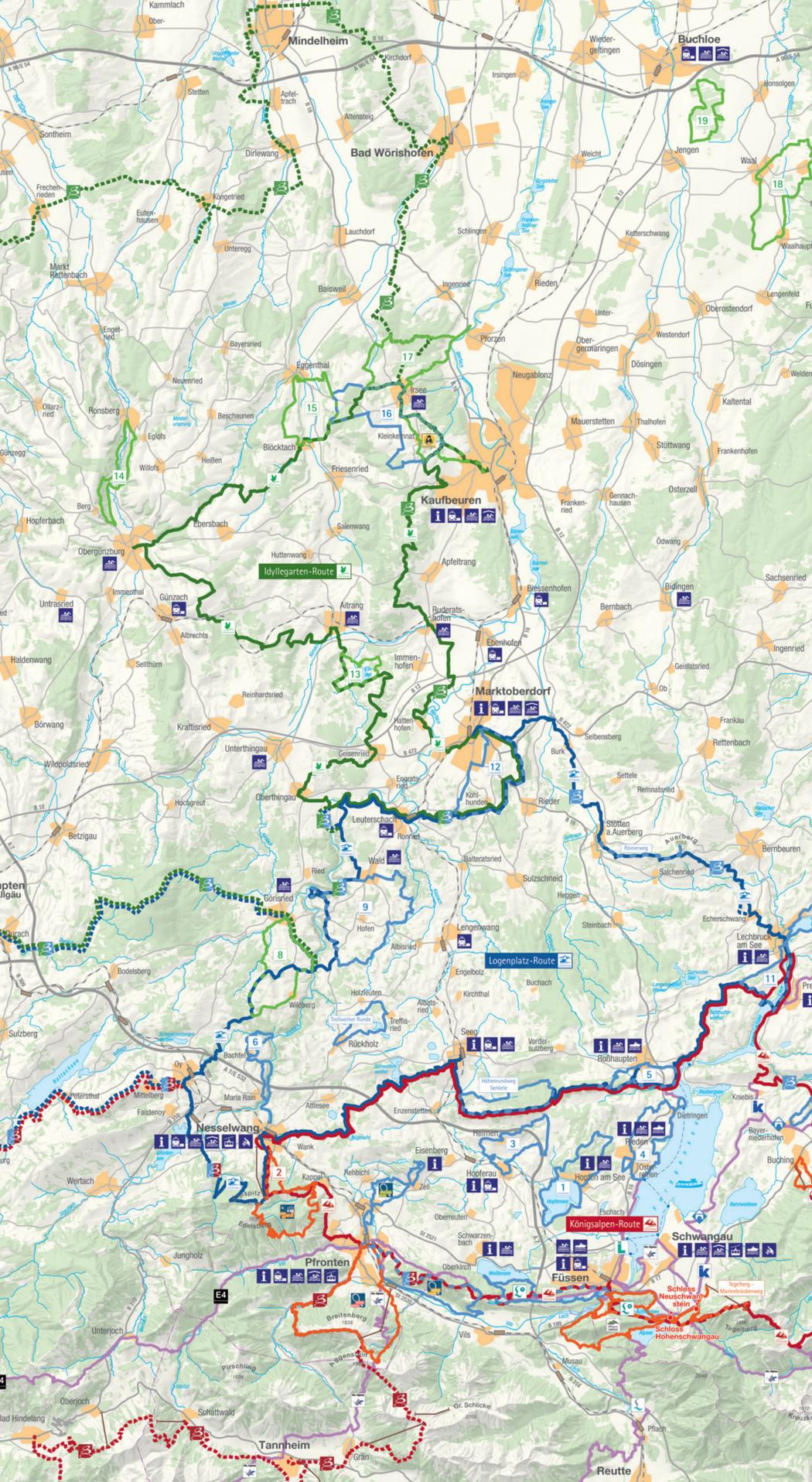
- Wiesengänger-Route
- Wasserläufer-Route
- Himmelstürmer-Route
- König-Ludwig-Weg - Hauptroute
- LechErlebnisWeg
- Lechweg - Von der Quelle bis zum Fall
- Wanderweg Romantische Straße
- Europäischer Fernwanderweg E4
- Via Alpina

Piktogramme

- Touristinformation
- Bahnhof
- Freibad, Badestelle
- Hallenbad
- Bergbahn
- Sessellift
- Forgenseeschiffahrt
- Sommerrodelbahn

Impressum

Herausgeber: Tourismusverband Ostallgäu e.V.
 Kartografie und Druck: HW Verlag, www.hwverlag.com
 Gestaltung: zbeX Design + Konzept
 Fotos: Peter von Felbert, Ingrid Yasha Röser, Schloss Neuschwanstein/
 Bayerische Schlösserverwaltung/Peter von Felbert, Thomas Hennemann
 Text: Ingrid Yasha Röser, musenkuss & funkenflug



Grüß Gott, lieber Wander- und Naturfreund,

schön, dass Du hier bei uns im Schlosspark bist! Ab 1000 Meter wird „geduzt“ und a einige der Touren darüber hinaus gehen, bieten wir Schlossparkler Dir es hier schon an. Ein „Du“ ist einfach persönlicher, denn wir heißen Dich in unserer Heimat ganz herzlich willkommen. Unsere Natur, unsere Dörfer, Städte und Bauwerke sind für uns Schätze, die wir schützen und pflegen. Für uns selbst und für alle, die zu uns kommen. So können sie uns das schenken, wonach wir uns wahrscheinlich alle sehnen: Ruhe zu genießen, anzukommen, ein bisschen zu träumen, inspiriert zu werden, sich leicht, geborgen und frei zu fühlen. Einfach zu sein. Kurzum: Luft zu holen vom Alltags!

- Deshalb bitten wir Dich:**
- Ein herzliches „Grüß Gott“, das Du anderen schenkst, bekommst Du gern zurück!
 - Halte Dich an die markierten Wege und vermeide Abkürzungen, damit Tiere ihren Schutzraum haben und wertvolle Pflanzen in Ruhe wachsen können.
 - Auch die Landwirte freuen sich, wenn Du auf den Wegen bleibst und nicht über ihre Felder streifst.
 - Weidekühe sind friedlich und den engen Kontakt mit Menschen gewohnt, sie sind keine Wildtiere. Trotzdem halte Abstand, wenn ein Pfad über eine Weide verläuft, denn die Mutterkühe schützen ihre Käiber, so wie es alle Tiere tun. Deshalb: einfach langsam durchgehen, keine hektischen Bewegungen und auch keine Selfies machen. Schließe hinter Dir wieder die Gatter der Weidezäune, damit sich das Vieh nicht verlaufen kann. Ganz wichtig: Hunde unbedingt anleinen, denn Kühe reagieren nervös auf sie. Nur bei Gefahr den Hund von der Leine lassen.
 - Ansonsten generell bitte Hunde anleinen, damit sie kein Wild jagen und brütende Vögel im Schilf und Jungtiere nicht aufscheuchen können. Nimm ihre Hinterlassenschaften wieder mit. Auf vielen Wegen gibt es Hundekotstationen.
 - Lass in felsigem Gelände keine Steine abrollen. Du gefährdest damit andere Bergwanderer.
 - Pflücke keine geschützten Blumen und grabe sie nicht aus, sie können in einem Garten nicht gedeihen.
 - Wenn Du Bergwild beobachten willst, so verhalte Dich ruhig, sonst bekommst Du die scheuen Tiere nicht zu Gesicht. Kommen junge oder verletzte Tiere zu Dir, bitte nicht füttern oder streicheln, sondern informiere die Polizei. Diese alarmiert den zuständigen Wildhüter.
 - Achte auf die besonderen Regeln in ausgewiesenen Schutzgebieten.
 - Hinterlasse die Rastplätze sauber und nimm allen Abfall wieder mit.
 - Parke auf den ausgewiesenen Parkflächen und nicht im Wald oder in der Wiese.
 - Ein Handy dabei zu haben, ist im Notfall unerlässlich. Schalte es aber auf Deiner Wanderung aus und genieße lieber die Musik der Natur.

Übrigens: In vielen Läden gibt es Produkte aus der Region zu kaufen. Damit kannst Du die Landwirte und Anbieter unterstützen, die wertschätzend mit unserer Schlosspark-Landschaft umgehen.

- Schlosspark-Tipps für Deine Tour:**
- Ausrüstung:** Mit guten - eingelaufenen - Wanderschuhen bist Du sicher und ohne Blasen unterwegs. Bei der Kleidung ist Zwiebellook angesagt: ein kurzes und ein langes Shirt (Baumwolle trocknet schlecht, also besser Wolle oder spezielle Sportkleidung), Zipperhose, Pulli, Jacke und Regencape. Auch gehören Wechselkleidung, Kopfbedeckung, Sonnenbrille, Sonnencreme, Verbandszeug und Taschenlampe in den Rucksack.
 - Proviand:** Nimm ausreichend Wasser zu trinken mit. Auch eine Brotzeit schmeckt auf dem Weg besonders gut.
 - Wettercheck:** Am besten verschiedene Dienste checken und bergkundige Einheimische fragen, denn in den Bergen kann es schnell mal regnen oder ein Gewitter geben.
 - Begleitung:** Eine größere Tour solltest Du nicht allein unternehmen, selbst wenn sie leicht und harmlos erscheint. Hinterlasse in Deinem Urlaubsquartier stets Dein Tourenziel.
 - Aufstieg:** Langsam, aber gleichmäßig aufsteigen, schont Deinen Körper. Wer ungeübt in die Berge rennt, riskiert Verletzungen oder einen Bergwachteinsatz. Vermeide es bei Nacht auf unbekanntem Bergpfaden zu wandern.
 - Notfall:** Sei ein Helfer bei Unglücksfällen! Hole Hilfe in der nächsten Almhütte oder verständige die Bergwacht.
 - Notsignal:** Abgabe von Wink-, Ruf- oder Blinkzeichen sechsmal in der Minute, darauf eine Minute Pause.



Klimabeitrag **EFSC** **EUROPEAN COUNCIL**

Königsalpen-Route

– dem Himmel ganz nah



König und Alpen – hier im Schlosspark gehören sie zusammen: eine majestätische Kulisse, die Märchenkönig Ludwig II. beflügelte und die Schlösser und Burgen imposant in Szene setzte. Start- und Endpunkt der 121 Kilometer langen Route ist die romantische Altstadt von Füssen mit ihren mittelalterlichen Gassen und barocken Kirchen. Es geht oberhalb von wilden Flüssen, durch Wälder, über weite Wiesen zu stillen Seen, gemütlichen Alpen und Dörfern sowie historischen Plätzen. Das herrliche Bergpanorama wandert mit, bis man es selbst erklimmt und von ganz oben wie ein Adler auf die königliche Landschaft blickt. Fast am Ende der Route thront das Schloss der Schlösser, Neuschwanstein, dann als Belohnung auf einem Felsen!

Für sportliche Wanderer, die gerne luftige Höhen erklimmen.



Idyllegarten-Route

– der Natur auf der Spur



Ein weiter, großer Landschaftsgarten wie der Schlosspark bietet viele kleine und idyllische Plätze. Rückzugsorte, die zum Verweilen und Träumen einladen. Schritt für Schritt geht es eingebettet in die Natur über grüne Wiesen und Felder, durch lichte Wälder, eine wildromantische Schlucht sowie über sanfte Anhöhen, zu stillen Seen und historischen Orten. Ab und an grüßen auch die Königsalpen von der Ferne. Gärten im Idyllegarten – auch die gibt es: z.B. den Klostergarten in der bunten Altstadt von Kaufbeuren, dem Start- und Endpunkt der gut 96 Kilometer langen Route und in Marktobderdorf die Kurfürstenallee, dessen Ende früher die großartige Landschaftskulisse des Schlossparks bildete.

Für Genusswanderer, die lieber gerne länger statt hoch laufen.



© Schloss Neuschwanstein/Bayerische Schlösserverwaltung

- Start: Füssen**
- » Etappe 1: Füssen – Pfronten
 - » Etappe 2: Pfronten – Nesselwang
 - » Etappe 3: Nesselwang – Seeg
 - » Etappe 4: Seeg – Roßhaupten
 - » Etappe 5: Roßhaupten – Lechbruck am See
 - » Etappe 6: Lechbruck am See – Halblech
 - » Etappe 7: Halblech – Kenzenhütte
 - » Etappe 8: Kenzenhütte – Tegelberghaus/Schwangau
 - » Etappe 9: Tegelberghaus/Schwangau – Füssen



- Start: Seeg**
- » Etappe 1: Seeg – Nesselwang
 - » Etappe 2: Nesselwang – Oy Mittelberg
 - » Etappe 3: Oy Mittelberg – Görirsried
 - » Etappe 4: Görirsried – Leuterschach
 - » Etappe 5: Leuterschach – Marktobderdorf
 - » Etappe 6: Marktobderdorf – Stötten am Auerberg
 - » Etappe 7: Stötten am Auerberg – Lechbruck am See
 - » Etappe 8: Lechbruck am See – Roßhaupten
 - » Etappe 9: Roßhaupten – Seeg



- Start: Kaufbeuren**
- » Etappe 1: Kaufbeuren – Irsee – Obergünzburg
 - » Etappe 2: Obergünzburg – Aitrang
 - » Etappe 3: Aitrang – Leuterschach
 - » Etappe 4: Leuterschach – Marktobderdorf
 - » Etappe 5: Marktobderdorf – Kaufbeuren

Tourismusverband Ostallgäu e.V.
 Schwabenstraße 11
 87616 Marktobderdorf
 Tel.: 08342 911-506
 Fax: 08342 911-97313
 www.schlosspark.de

Bitte übernehmen Verantwortung für die Natur im Ostallgäu! in der Natur unterwegs zu sein.



Allgäu **SCHLOSSPARK**

Wandererlebnis

Königlich wandern im Ostallgäu



Information

Mit Bus und Bahn unterwegs im Ostallgäu

allgäumbil im Schlosspark – Freie Fahrt mit Bus und Bahn. Nachhaltigkeit wird bei uns großgeschrieben! Deshalb empfehlen wir Dir bei Tagesetappen-Wanderungen Bus und Bahn zu nutzen. Mit der Gästekarte/KÖNIGSCARD erhältst Du in einigen Gemeinden Deinen Freifahrtsschein für beliebig viele Fahrten mit Bus und Bahn. Einfach einsteigen und mitfahren und unseren wunderschönen Schlosspark mit seinen unzähligen Ausflugszielen und Sehenswürdigkeiten entdecken. Mehr Infos unter: www.schlosspark.de/allgaeu-mobil

Gepäcktransport mit dem Allgäu Shuttle

Du wanderst, wir kümmern uns um Dein Gepäck! Dafür haben wir den Allgäu Shuttle eingerichtet. Das Bus- und Taxiunternehmen Köbler GmbH aus Füssen kümmert sich mit seinem Partner im gesamten Allgäu um den Transport Deines Gepäcks. Du gibst uns einfach Bescheid, auf welcher Route und auf welchen Etappen Du unterwegs bist. Wir sorgen dafür, dass Dein Gepäck bei Deinem Wandergastgeber abgeholt und zu Deinem nächsten Etappenziel gebracht wird. Die Anmeldung muss eine Woche vor Reiseantritt schriftlich oder per Fax oder E-Mail erfolgen. Information und Kosten: www.allgaeu.de/gepacktransport-wandertologie

Tourismusverband Ostallgäu e.V.
 Schwabenstraße 11
 87616 Marktobderdorf
 Tel.: 08342 911-506
 Fax: 08342 911 97313
 www.schlosspark.de

Gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raumes (ELER).

Der Schlosspark

Wie ein Schatzkästchen liegt er im Herzen des Allgäus, im bayerischen Süden Deutschlands. Er ist einer von neun Erlebnisräumen der Region und erstreckt sich über den gesamten Landkreis Ostallgäu, von Füssen über Pfronen, Nesselwang, Halblech, Markt- oberdorf bis nach Kaufbeuren und Buchloe. Die königliche Gipfelkulisse aus Allgäuer und Tannheimer Bergen wachen wie steinerne Riesen über mystische Seen, rauschende Flüsse, sanft gewellte Hügelmeere und sattgrüne Wiesen. Die kleinen Weiler, gemütlichen Dörfer und historischen Städte sind mitten in die reiche Natur eingebettet. Diese Landschaft ist wie ein großer, weiter Park, der sich vor den vielen Schlössern und Burgen der Region ausbreitet, vor allem vor dem Märchenschloss Neuschwanstein, das auf einem Felsen über dem Schlosspark thront. Mit ihm verknüpfte Bayernkönig Ludwig II. als Verehrer der Romantik einen seiner größten Träume. Und er genoss die großartige Natur. Sie war sein Zufluchtsort, an dem er Kraft und neue Visionen schöpfen konnte.



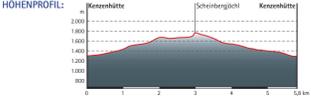
So stieg Ludwig schon als Kind liebend gerne auf die Berge. Später trug ihn sein Pferd auf die Gipfel. Er saß an stillen Plätzen, schwamm und ließ sich mit einem Boot über den See treiben und genoss dieses Leben, das so ganz anders war als in der Stadt. So wie er sind heute auch die Einheimischen in der zauberhaften Landschaft unterwegs und genießen die Fülle, um sich für ein paar Augenblicke aus dem hektischen Treiben des Alltags rauszunehmen und einfach mit sich und der Natur zu sein. So erleben sie Momente, die das Herz berühren und das Leben bereichern. Das ist Romantik!

Kewelrunde

Diese Halbtageswanderung im Naturschutzgebiet Ammerberg beginnt bereits auf 1.300 Metern Höhe nach dem ehemaligen königlichen Jagdhause der Wittelsbacher und ist Teil des Europäischen Fernwanderweges E4. Während der letzten Eiszeit schufen die schmelzenden Eismassen den beeindruckenden Felsenkessel, um den es rundherum geht. Ein Teil führt Dich oben an dessen Rand entlang und die Aussichten und Weitblicke auf die vielen Berggipfel und das Voralpenland sind beeindruckend. Im Frühsommer blüht hier ein Meer von Alpengäusen. Mit etwas Glück kann man die Gämser und Steinadler beobachten.

PARKEN: Kenzenparkplatz; mit dem Kenzenbus geht es hinauf zur Kenzenhütte. Er verkehrt in der Regel von Christi Himmelfahrt bis zum 3. Oktobersonntag.

ERLEBNISPUUNKTE: Wunderbare Aussichtspunkte auf der ganzen Strecke, Kenzenwasserfall nahe der Kenzenhütte.

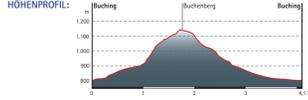


Buchenbergrunde

Was für ein Panorama! Bei dieser abwechslungsreichen Halbtagestour hast Du den Schlosspark mit seinen Wiesen, Hügeln und Seen ganz im Blick. In einer knappen Stunde geht es hinauf zum Hochplateau mit einer fantastischen Aussicht auf die Voralpenlandschaft und die Alpenkette. In diese schwachen auch gern die Gleichschweifflieger hinein, denen Du hier beim Starten zuschauen kannst. Auf dem als „Ebene“ bezeichneten Hochplateau kann die Tour mit dem Höhenrundweg erweitert werden, der durch Bergwälder, Alm- und Moorflächen führt. Wenn Du gleich oben wandern magst, kannst Du mit dem Sessellift hinauf fahren.

PARKEN: Talstation Buchenbergbahn

ERLEBNISPUUNKTE: Aussicht vom Buchenberg, romantischer und abwechslungsreicher Weg entlang des Bachs

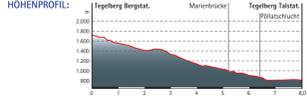


Tegelberg-Marienbrückenrunde

Erbahene Aussichte und königliche Plätze - diese Tour zeigt eindrucksvoll, warum König Ludwig II. diese Landschaft so sehr verehrte. Mit der Bergbahn geht es auf den Tegelberg hinauf - mit großartigen Ausblicken auf Schloss Neuschwanstein, die umliegenden Berge und ins Voralpenland. Zahlreiche Serpentinlen führen Dich zur Marienbrücke mit einem luftigen Übergang (Trittsicherheit vorausgesetzt) zum Schloss Neuschwanstein. Hier hast Du ein perfektes Fotopanorama auf das Schloss und die Landschaft. Danach geht es hinunter in die wilde Pöllatschlucht und zurück zur Tegelbergbahn.

PARKEN: Tegelbergbahn Talstation

ERLEBNISPUUNKTE: Schloss Neuschwanstein, Marienbrücke, Pöllatschlucht, Röhrvilla am Tegelberg



Wandern im Schlosspark

Drei unterschiedliche Landschaftsbilder prägen den Schlosspark. Sie sind vor allem auf den drei Haupttrouten erlebbar: Die Königsalpen-Route mit einer Länge von insgesamt 121 Kilometern, die Logenplatz-Route mit 124 und die Idyllegarten-Route mit 96 Kilometern. Ihre Qualitäten sind nebenan beschrieben. Als Mehrtagesetappen-Wege angelegt, kann jeder Wanderer selbst entscheiden, wie viel Kilometer und Höhenmeter er an einem Tag bewältigen will und kann. Auch ist es auf einigen Strecken möglich, nur eine Etappe als Tagestour zu wandern und Bahn oder Bus zu nutzen, um zum Ausgangspunkt zurückzukehren. Die Etappen verlaufen zum Teil auf dem Weitwanderwegenetz Wandertrilogie Allgäu und sind in diesen Fällen auf dessen Beschilderungssystem beschrieben. Sie ergänzen das professionelle und hervorragende Wanderangebot im Allgäu. Alle Strecken - auch die unten stehenden Ortsrouten - sind sehr gut ausgeschildert und begebar. Größtenteils verlaufen sie auf Wald-, Wiesen- und Schotterwegen, in der Höhe auf Bergpfaden und in der Ebene teilweise auf asphaltiertem Untergrund, damit Landwirte die Felder leichter erreichen können. Sie pflegen und bewirtschaften Wiesen und Wälder und haben so das Aussehen der gewachsenen Kulturlandschaft geprägt, die z.B. ohne das Gras den Allgäuer Braunviehs und Mähnen der Flächen verbuschen würde und vorwiegend bewaldet wäre.

Zusätzlich zu den Mehrtagesetappen-Wegen haben die Schlosspark-Orte ihre schönsten Rundtoure gesammelt, die unten in der Karte beschrieben sind. Diese 32



Ortsrouten zeigen besondere Schätze in der Natur und in den Orten selbst. Sie verlaufen durch idyllische See- und Flusslandschaften, führen auf steile Gipfel, durch Hügelländer, weite Wiesen und stille Wälder, zu Klöstern, Kirchen, Schlössern und Burgen und damit zu Geschichten, Sagen und Legenden der Region. Sie sprechen Genuss- und Erlebniswanderer genauso an, wie diejenigen, die gern das Abenteuer in luftigen Höhen suchen.

So vielfältig die Touren sind, wird auch das, was jeder einzelne dort erlebt, anders und ganz individuell sein. Eine Gelegenheit, Neues zu erfahren und manchmal auch Vertrautes wieder zu entdecken. So ein jeder zu Fuß, ganz in seinem eigenen Rhythmus, die einzigartige Naturkulisse und die Plätze erkunden, die jedem das schenken, was er vielleicht gerade jetzt in diesem Moment braucht.

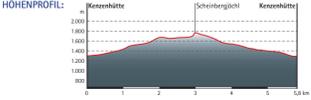
Willkommen zur Wandertrilogie Allgäu. Im Dreiklang mit der Natur. Includes logos for Allgäu, Uffersengänger Route, Wässerläufer Route, and Himmelsstürmer Route. Text: Wo Glückswäse neben Naturschutzkammern liegen und die Gipfelweiden in den Schlosspark übergehen - da ist das Paradies für Wanderer. Das Allgäu bietet Wander-Vierfalt auf drei Routen in drei Höhenlagen.

Kewelrunde

Diese Halbtageswanderung im Naturschutzgebiet Ammerberg beginnt bereits auf 1.300 Metern Höhe nach dem ehemaligen königlichen Jagdhause der Wittelsbacher und ist Teil des Europäischen Fernwanderweges E4. Während der letzten Eiszeit schufen die schmelzenden Eismassen den beeindruckenden Felsenkessel, um den es rundherum geht. Ein Teil führt Dich oben an dessen Rand entlang und die Aussichten und Weitblicke auf die vielen Berggipfel und das Voralpenland sind beeindruckend. Im Frühsommer blüht hier ein Meer von Alpengäusen. Mit etwas Glück kann man die Gämser und Steinadler beobachten.

PARKEN: Kenzenparkplatz; mit dem Kenzenbus geht es hinauf zur Kenzenhütte. Er verkehrt in der Regel von Christi Himmelfahrt bis zum 3. Oktobersonntag.

ERLEBNISPUUNKTE: Wunderbare Aussichtspunkte auf der ganzen Strecke, Kenzenwasserfall nahe der Kenzenhütte.

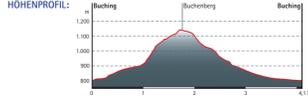


Buchenbergrunde

Was für ein Panorama! Bei dieser abwechslungsreichen Halbtagestour hast Du den Schlosspark mit seinen Wiesen, Hügeln und Seen ganz im Blick. In einer knappen Stunde geht es hinauf zum Hochplateau mit einer fantastischen Aussicht auf die Voralpenlandschaft und die Alpenkette. In diese schwachen auch gern die Gleichschweifflieger hinein, denen Du hier beim Starten zuschauen kannst. Auf dem als „Ebene“ bezeichneten Hochplateau kann die Tour mit dem Höhenrundweg erweitert werden, der durch Bergwälder, Alm- und Moorflächen führt. Wenn Du gleich oben wandern magst, kannst Du mit dem Sessellift hinauf fahren.

PARKEN: Talstation Buchenbergbahn

ERLEBNISPUUNKTE: Aussicht vom Buchenberg, romantischer und abwechslungsreicher Weg entlang des Bachs

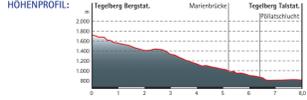


Tegelberg-Marienbrückenrunde

Erbahene Aussichte und königliche Plätze - diese Tour zeigt eindrucksvoll, warum König Ludwig II. diese Landschaft so sehr verehrte. Mit der Bergbahn geht es auf den Tegelberg hinauf - mit großartigen Ausblicken auf Schloss Neuschwanstein, die umliegenden Berge und ins Voralpenland. Zahlreiche Serpentinlen führen Dich zur Marienbrücke mit einem luftigen Übergang (Trittsicherheit vorausgesetzt) zum Schloss Neuschwanstein. Hier hast Du ein perfektes Fotopanorama auf das Schloss und die Landschaft. Danach geht es hinunter in die wilde Pöllatschlucht und zurück zur Tegelbergbahn.

PARKEN: Tegelbergbahn Talstation

ERLEBNISPUUNKTE: Schloss Neuschwanstein, Marienbrücke, Pöllatschlucht, Röhrvilla am Tegelberg

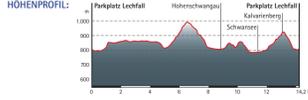


Lechschleife 8 Königschlöcher-Runde

Majestätischer geht es nicht: Erbahene Gipfel, Wiesen und Wälder, mystische Seen - diese Landschaft genoss der spätere Märchenkönig Ludwig II. schon als Kind. So schwamm er u.a. gem. im Alpsee, ritte im Schwemsee, Pinnwang und ging in Sille auf den Kavarienberg. Bei dieser Tagestour bist Du also wirklich auf königlichen Pfaden unterwegs. Die Lechschleife verbindet die Seen- und Berglandschaft mit den imposanten Königsschlössern Neuschwanstein und Hohenschwangau. Die „Lechschleifen“ erweitern und bereichern den Fernwanderweg Lechweg, der von der Quelle am Formarinsee in Österreich bis zum Tal bei Füssen führt.

PARKEN: Lechfall Tiroler Straße, Hohenschwangau Alpestraße

ERLEBNISPUUNKTE: Königsschlösser, Kalvarienberg, Pöllatschlucht, Alipse, Schwanne

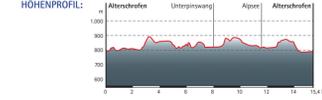


GEOGren-GÄNGER Schwangau-Flüssen-Pinnwang

Spannende Geschichten rund um die Gesteinsarten und deren Abbau zeigt dieser Rundweg, der auf der Schwangau, den Kalvarienberg Füssen, das Walderebelszentrum Ziegelwies ins österreichische Pinnwang in Tirol führt. Im Mittelpunkt steht die besondere Geologie der Region, die Du an Erlebnisstationen und mit einer App erleben kannst. Zudem wird das Thema im Walderebelszentrum visualisiert. Durch verschiedene Einsteige und die familiengeeignete Variante „Kleiner GEGrenGÄNGER“ kann die Runde selbst gestaltet werden.

PARKEN: Parkplatz Schwanne, Parkplatz Walderebelszentrum Ziegelwies, Pinnwang Schlucken

ERLEBNISPUUNKTE: Lechauen, Geologie Erzgruben Pinnwang, Walderebelszentrum Ziegelwies, Kalvarienberg, Schwannepark, Spielplatz Huttersberg, Alipse

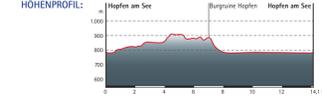


Seenglück-Runde

Auch hier spielt das Wasser die Hauptrolle - zusammen mit den Allgäuer und Ammergauer Alpen, die auf der Runde immer wieder zu sehen sind. Vom Ort Hopfen am See mit seiner südlichlich amuletenden Uferpromenade geht es in den Hopfenwald und in den darin eingebetteten Faulense. Fortwege führen hinauf zur Burgruine Hopfen, der ältesten Steinburg des Allgäus, mit einem traumhaften Blick über den Ort, den Bergen mit Schloss Neuschwanstein und den Hopfensee. Dieser wird anschließend umrundet und bietet mit seinen Schlüfen- und Waldstücken, kleinen Buchten und Ausblicken viel Zeit zum Träumen.

PARKEN: Hopfensee Uferstraße

ERLEBNISPUUNKTE: Ausblick von der Burg Hopfen, Uferpromenade Hopfensee, Faulensee, Koppenkreuz



Lechschleife 9 „Von See zu See“

Wasser und die Seenlandschaft rund um Füssen sind das Thema dieser Tagestour. Den Anfang macht der oft türkis-grün leuchtende Lech, der vor der historischen Altstadt durch die wilde Lechschlucht rauscht. Von dort geht es ins ruhige, idyllische Faulenbacher Tal, vorbei an Mittersee, Obersee und Alalsee bis zum Weiensee mit seinem Felsenort. Über den Haimenkogelweg geht es durch einen ruhigen Wald zurück zum Lechfall. Die „Lechschleifen“ erweitern und bereichern den Fernwanderweg Lechweg, der von der Quelle am Formarinsee in Österreich bis zum Tal bei Füssen führt.

PARKEN: Lechfall an der Tiroler Straße, Weißensee Ostufer, Alalsee

ERLEBNISPUUNKTE: Lechfall, sagenumwobener Alalsee, Weißensee mit Felsenort, Albstadt von Füssen mit dem ehemaligen Kloster St. Mang und dem Hohen Schloss

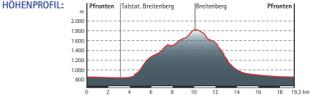


Sagengipfel

Hoch hinaus und mitten hinein in die sagenhafte Welt der Sagengipfel führt die Allgäuer Alpengasse mit ihren Wasserfällen führt der Weg über ein Hochplateau in die sagenumwobene Gipfelwelt der Venediger Märkte in den Allgäuer Alpen - wie hier am mächtigen Aggenstein - nach Edelsteinen, Gold und Silber geschuft haben sollen. Ein Schutz sind auch die tollen Aussichten auf der Tour über die weite Rundum-Panoramablick vom Kamm des Breitenbergs.

PARKEN: Parkplatz beim Bahnhof Pfronen-Ried

ERLEBNISPUUNKTE: Reichenbachklamm, Breitenberg- und Hochthalbahn, Ostlhütte, Dorfer Weiher

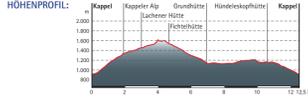


Von Hütte zu Hütte rund um den Eeolberg

Gleich fünf Berggipfeln laden auf dieser Tagestour zu einer Entdeckungstour für Erwachsene wie Kinder ein. Besonders reizvoll sind die vielen Aus- und Weitblicke, die Du von hier oben bewundern kannst. Vom Eeolberg hast Du einen tollen Blick auf die mächtigen Allgäuer Gipfel wie dem Gashorn und dem Hochvogel, auf die Ammergauer Alpen und das Zugspitzmassiv. Immer wieder eröffnen sich auf der Tour auch traumhafte Blicke auf die Voralpenlandschaft mit ihren zahlreichen Seen.

PARKEN: Parkplatz in Pfronen-Kappel

ERLEBNISPUUNKTE: Steinkugelmühle, Höllschlucht, Edelberggipfel, Kappler Alp, Hündelskopfhütte, Disnerhütte, Gundhütte, Sportheim Böck



Nesselwanger Hausberg

Tosendes Wasser, Hütten und 300 Gipfel - diese Tour führt durch diese atemberaubende wie Kinder- und abwechslungsreiches Erlebnis. Eine steile Steige führt durch den Nesselwanger Wasserfall in sanftere Gewässer und über Wald-, Wiesen- und Wurzelwege hinauf zur Alpitz. Von hier sieht man herrlich ins Voralpenland und auf die vielen Berggipfel der Allgäuer, Ammergauer und Tiroler Berge bis zur Zugspitze. Sehenswert ist auch die Wallfahrtskirche Maria Trost auf halber Höhe. Es gibt mehrere Tourenvarianten und Einkehrmöglichkeiten.

PARKEN: Alpitzbahn Talstation

ERLEBNISPUUNKTE: Wasserfall, Burgruine Nesselwang, Alpitzgipfel, Wallfahrtskirche Maria Trost mit Kreuzweg, Bergwald mit Blumen

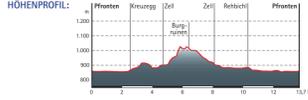


Drachenblick

Namensgeber für die Halbtagestour sind zwei Berggipfel vor Pfronen, die wie Wächterdrachen in der Landschaft liegen. Die ausgedehnte Talwanderung führt Dich durch die liebliche, parkähnliche Voralpenlandschaft und die mittelalterlichen Burgruinen Eisenberg und Hohenfreyberg. Von hier hat man einen wunderbaren Rundumblick über das Pfroner Tal, seine „Wächterdrachen“ Falkenstein und Kienberg und die dahinter aufsteigenden Allgäuer Alpen.

PARKEN: Parkplatz beim Bahnhof Pfronen-Ried

ERLEBNISPUUNKTE: Burgruinen Hohenfreyberg und Eisenberg, Burgenmuseum Eisenberg-Zell, Aussichtsturm Berger Moos, Moor Pfad, Spielplatz Haus Zauberberg

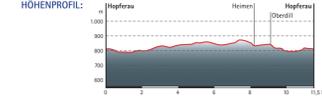


Panoramarunde Hopferau

Freiraum, wohin das Auge reicht! Auf der Runde bieten sich immer wieder neue, wunderbare Blicke auf das Voralpenland mit seinen sanften Hügeln und die steilen Felsenspitzen der Alpenkette. Auf den Bänken entlang des Weges kannst Du immer wieder die Aussichten genießen und im Trebbekien heil geblauene Flüsse kühlen. Es lohnt sich, einen Abstecher zum Schloss Hopferau einzuplanen, das mitten in dem kleinen, gleichnamigen Ort liegt. 1468 als Jagdschloss erbaut, ist es das wohl älteste Schloss Deutschlands.

PARKEN: Auenhalle Hopferau

ERLEBNISPUUNKTE: Schloss zu Hopferau, Wellnessbank, Feldkreuz, Trebbekien



Bilderbuchwanderung am Förgensee

Eine majestätische Runde! Wer lieber lang statt hoch wandern möchte, der wird hier seinen Weg finden. Die Strecke verläuft am Westufer des Förgensees, dem fünfgrößten See Bayerns. Wie in einer Lage bieten sich märchenhafte Aussichten auf die Königsschlösser Neuschwanstein und Hohenschwangau sowie auf die Ammergauer, Lechtaler und Tannheimer Berggipfel. Immer wieder gibt es schöne Stellen und Buchten zum Baden und Verweilen - mit derselben schönen Aussicht.

PARKEN: Parkplätze August-Geier-Sträße, St. Urban

ERLEBNISPUUNKTE: Panoramablicke, Förgensee, Badeplätze, Todolisch, Meilenstein, Bootseverleih Dietringen, Maria Magdalena Kapelle

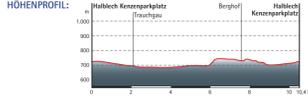


Panoramawachleife

Der Name der Schleife hält, was er verspricht: Großartige Aussichten auf die Schlosspark- und Pfronen- und hier bei schönem Wetter garantiert! Die Tour verbindet die Orte Halblech, Trauchgäu und Buching und verläuft zum Teil entlang des Fließchens Halblech, einem Zufluss des Lechs. Höhepunkt des Weges ist die Kapelle St. Peter. An diesem Platz sitzt Du wie in einer Panoramalage mit Blick auf Berggipfel, Seen und die Königsschlösser Neuschwanstein und Hohenschwangau. Von vielen wird der Platz als Kraftort wahrgenommen.

PARKEN: Kenzenparkplatz

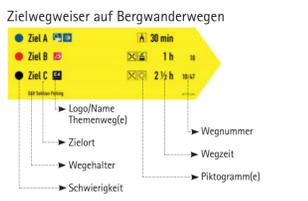
ERLEBNISPUUNKTE: Aussichtspunkt St. Peter, Moos an der Ach, Kirchplatz und Kirche St. Andreas Trauchgäu



Beschilderung

Zielwegweiser (an wichtigen Kreuzungen)
- Führerweg Senkele (2h)
- Brandstatt 25 min
- Seeg 1 h

Zwischenwegweiser (auf der Strecke)
- Ziel A 30 min
- Ziel B 1 h
- Ziel C 2 1/2 h



- Wanderwege mit blauem Punkt sind: einfache Wege, die schmal und steil sein können
- Wanderwege mit rotem Punkt sind: überwiegend schmal, oft steil angelegt und können abstrazufährliche Passagen aufweisen, kurze versicherte Gehpassagen können vorkommen
- Wanderwege mit schwarzem Punkt sind: schmal, oft steil angelegt und abstrazufährliche Passagen aufweisen, es kommen zudem gefährliche Gehpassagen und/oder einfache Kletterstellen vor, die den Gebrauch der Hände erfordern, Trittsicherheit und Schwindelfreiheit sind unbedingt erforderlich

Zwischenwegweiser auf Bergwanderwegen



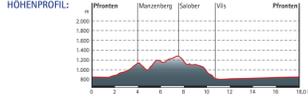
Die Beschilderung der Wanderwege wurde in einem allgäuerischen Projekt vereinheitlicht. Die neuen Wanderführer werden nach und nach im ganzen Allgäu umgesetzt. Bis zur endgültigen Umstellung auf die neue Beschilderungsmethodik können noch verschiedene Schilder vorkommen.

Königstraum

Diese Wanderung führt zu kraftvollen Orten und einem ganz besonderen Aussichtspunkt: dem Falkenstein, die hochsteige Burgruine Deutschlands. Hier träumte sich König Ludwig II. ein weiteres Märchenland in die malerische Landschaft. Über grüne Weiden und durch schattige Wälder geht es hinauf zur Ruine, von der Du weit in den Schlosspark, ins Voral und bis zur Zugspitze blicken kannst. Über mehrere Auf- und Absteige wandert Du über den Rücken des Zimrgats, einem der Pfroner „Wächterdrachen“ bis zum Viersenbick am Solober und über Vils zurück nach Pfronen.

PARKEN: Parkplatz beim Bahnhof Pfronen-Ried

ERLEBNISPUUNKTE: Burgruine Falkenstein, Viersenbick, Burgruine Vilsce, Zimrgat

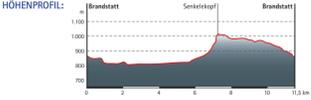


Höbenrundweg Senkele

Eine ideale Runde für Genusswanderer, denn einen traumhaften Ausblick auf die Allgäuer Alpengasse mit ihren Bergen, Seen, Schlössern und Burgruinen gibt es hier auch ohne viele Höhenmeter. Die abwechslungsreiche Wanderung führt durch Waldgebiete auf den Höhenzug Senkele. Von dort geht es zur gleichnamigen Alpe (nicht bewirtschaftet) mit einer kleinen Lourdes-Grotte und dem Senkelekreuz. 80 Berggipfel sind von hier zu sehen! Mit einem kurzen Abstecher erreichst Du die Alpe Beichstein für eine schöne Rast mit Panoramablick.

PARKEN: Bahnhof Seeg

ERLEBNISPUUNKTE: Alpe Beichstein, Dreiecksöserblick Senkelekopf

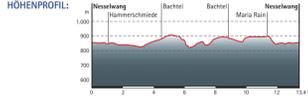


Wertachtal-Runde

Diese Wanderung entführt Dich in eine geheimnisvolle, ruhige Welt voll landschaftlicher Vielfalt, seltenen Pflanzen und zauberhaften Lichtspielen im Wald. Vorbei an Mooswiesen geht es entlang der Wertach bis zum Bischofsstein, einem alten Grenzstein aus dem Jahre 175 und bergauf zum Hochufer weiter nach Maria Rain. Die Kirche zählt zu den bedeutendsten Marienwallfahrtsorten des Allgäus. Unterhalb entspringt eine Quelle mit „wunderträgem“ Wasser. Die Wanderung kann an zwei Stellen abgebrochen werden.

PARKEN: Alpitz-Badecenter Nesselwang

ERLEBNISPUUNKTE: Pechhöhlenstellen, Bischofsstein, Wallfahrtskirche Maria Rain, Ausblick auf die Alpitz und das Zugspitzmassiv

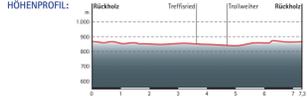


Trollweiber-Runde

Bikini und Bademode solltest Du auf dieser Runde im Sommer unbedingt mit haben. Gleich drei Weiher - Grundweher, Trollweher, Luismoser Weiher - liegen am Wanderweg. Die Tour führt durch blühende Wiesen und Hügel und bietet immer wieder neue Aussichten auf Seen und Berge. Wer noch mehr Badelust verspürt, kann auch nach einem Abstecher zum Schwältenweher und dem Schönevalder Weiher einsteigen.

PARKEN: Ortsmitte und Sportplatz Rinkholz

ERLEBNISPUUNKTE: Aussicht auf Seen und Berge, Grundweher, Trollweher, Luismoser Weiher

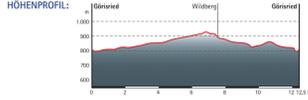


Görvried Rundweg Wildberg

Idyllisch führt diese Runde entlang blühender Wiesen, durch lichte Wälder und vorbei an Bächen und Moorwiesen mit ihren besonderen Pflanzen. Die Alpenkette wirkt dabei fast wie eine Kulisse im Hintergrund. Ruhe kann auch Wegesand laden zu einer kleinen Rast ein, auch kannst Du einen Abstecher zur bewirtschafteten Alpe Wildberger Hof machen. Einen großartigen Bergblick bietet sich vor Wildberg beim Wasserhäuschen. Wer noch ein kleines Abenteuer sucht: ein Abstecher zur Hängebrücke über die Wertach ist dann ein Muss! Dort stürzt ein wunderschöner Kaskadenwasserfall in den Fluss.

PARKEN: Turmhalle Görvried

ERLEBNISPUUNKTE: Wertach-Hängebrücke, Panoramablick, Wasserfall

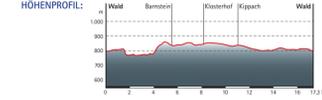


Waldler-Wertach-Weiher-Runde

Die Wertach ist nach der Iller der größte Fluss, der in den Allgäuer Alpen entspringt. Zwischen Nesselwang und Wertach hat sie sich in tiefe Schluchten eingegraben. Das Waldler Landschaftsschutzgebiet Wertachtal ist ein nahezu unberührter Naturschutz und bietet vielen Tier- und Pflanzenarten einen Rückzugsort. Durch das Tal geht es nach Bergers, wo sich ein fantastisches Bergpanorama ausbreitet und eine schöne Kapelle von 1645 zu einem Ruhepunkt einlädt. Der Weg führt weiter durch kleine Weiler, Wiesen, Wälder und zu den drei Waldler Weihern. Also unbedingt Badewasserecken!

PARKEN: Sportplatz Waal

ERLEBNISPUUNKTE: Aussichtspunkte bei Bergers, Häusern und Klosterhof, Kapelle in Bergers, Badeplatz am Waldler Weiher

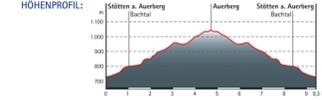


Römerweg auf den Auerberg

Was für eine Panoramalage! Vom Auerberg mit seinem 1055 m hohen Gipfel bieten sich herrliche Aussichten über das sanft gewellte Alpenvorland des Schlossparks mit seinen vielen Dörfern und Weilern und weiter zur Kulisse der Ammergauer, Tannheimer und Allgäuer Alpen. Auch Schloss Neuschwanstein ist zu sehen. Auf dem Gipfel steht die sehenswerte Wallfahrtskirche St. Georg. Der Auerberg wurde bereits im Jahr 13 n. Chr. von den Römern besiedelt. Viele Schautafeln und Erlebnisstationen machen die römische Vergangenheit erlebbar.

PARKEN: Volksschule Stötten, Ortszentrum bei der Kirche

ERLEBNISPUUNKTE: Aussichtspunkt Auerberg, Römische Siedlung Damasia, St. Georg am Auerberg

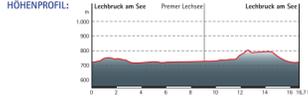


Wanderung am Lech

Umgeben von den Allgäuer und Lechtaler Alpen entspringt der Lech in Tirol. Er gilt als einer der artenreichsten Flüsse der Nordalpen. Entlang des Lechs zu wandern ist ein besonderes Naturerlebnis - mit Vogelbeobachtungsstation und tollen Ausblicken auf die Berge. Auch geschichtlich ist der Fluss spannend. Für viele Orte entlang des Gewässers war er eine Lebensader, so auch für Lechruck am See, wo sich die Flößerei während der frühen Neuzeit zu einer wichtigen Erwerbsquelle entwickelte. Vom Ort geht ein Abstecher ins Flößerseum.

PARKEN: Bootshafen Lechruck am See

ERLEBNISPUUNKTE: Aussichtspunkt, Bergpanorama, Blick auf Dorf, Lechschwalm, Flöß-Anlage, Vogelbeobachtungsstation, Flößerseum



Gletscherrunde

Wie die Allgäuer Landschaft während der letzten Eiszeit vor tausenden von Jahren von den schmelzenden Gletschermassen geformt wurde, ist auf dieser Runde schön zu sehen. Immer wieder geht es durch die charakteristische Moränenlandschaft bergauf und bergab. Auf den Anhöhen bieten sich fantastische Panoramen auf die gewellte Hügelandschaft und die Alpenkette. Der Weg führt durch blühende Wiesen, grüne Wälder und zu erschlafenden Weiden, sowie zu besonderen Natur-Beobachtungen wie der Kurfürstallende mit über 600 Winterindern und Schloss Marktoberdorf.

<